



## Ein Berufsbildungsfonds für die Nachwuchsförderung

**Die Branche Treuhand und Immobilientreuhand verfügt seit 2012 über einen allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds. Damit kann eine qualitativ hochwertige Grundbildung für den Branchennachwuchs langfristig sichergestellt werden. Über den Berufsbildungsfonds leisten alle Betriebe einen moderaten Ausbildungsbeitrag.**

Gut ausgebildete Nachwuchskräfte sind für jede Branche wichtig. Die Kosten für die berufliche Grundbildung sind jedoch hoch und ungleich auf die einzelnen Betriebe verteilt. Daher gibt es in der Schweiz seit 2004 die Möglichkeit, Berufsbildungsfonds für allgemeinverbindlich erklären zu lassen. Dadurch werden alle Betriebe per Gesetz verpflichtet, ihren Beitrag an eine qualitativ hochstehende Ausbildung des Nachwuchses zu leisten. Heute verfügen mehr als zwanzig Branchen über allgemeinverbindliche Berufsbildungsfonds.

### **Verteilung der Ausbildungskosten**

Die Branche Treuhand und Immobilientreuhand war die erste kaufmännische Branche, die einen eigenen allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds ins Leben rief.

Federführend agierten dabei die vier Trägerverbände Expertsuisse, Treuhand suisse, SVIT Schweiz und USPI. Gemeinsam erarbeiteten sie die Grundlagen für den Fonds, den der Bundesrat auf 1. März 2012 in Kraft gesetzt hat.

Bis zur Lancierung des Berufsbildungsfonds war die Ausbildung der Lernenden allein durch die ausbildenden Betriebe und durch die Mitglieder der Branchenverbände finanziert worden. Dies änderte sich durch die Einführung des allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds: Durch den Berufsbildungsfonds werden die Kosten der beruflichen Grundbildung von allen Betrieben der Branche getragen. Dies bedeutet, dass auch Betriebe, die selbst keinen Nachwuchs ausbilden und die keinem Branchenverband angehören, ihren Beitrag zur Grundbildung leisten.

### **Sicherstellung einer hochwertigen Ausbildung**

Dank dem Fonds stehen für die berufliche Grundbildung (Lehre) mehr Mittel zur Verfügung. Dies ermöglicht es, die Qualität der Grundbildung weiter zu steigern und die Ausbildung attraktiver zu gestalten. Unter anderem unterstützt der Berufsbildungsfonds folgende Massnahmen:

- **Branchenwissen vertiefen**  
Den Lernenden werden zusätzliche Kurse angeboten, um Fächer zu fördern, die für unsere Branche besonders wichtig sind – beispielsweise Rechnungswesen und Liegenschaftsbuchhaltung. Zudem stehen mehr Mittel für die Entwicklung und die Aktualisierung der Lehrmittel zur Verfügung.
- **Ausbildende Betriebe entlasten**  
Durch den Berufsbildungsfonds können die überbetrieblichen Kurse, die die praktische Ausbildung im Betrieb durch Branchenwissen ergänzen, kostengünstiger angeboten werden. Dies entlastet Betriebe, die sich in der Lehrlingsausbildung engagieren.
- **Digitales Lernen fördern**  
Das Angebot an digitalen Lehrmitteln und an internetbasierter Begleitung der Lernenden wird verbessert. Die Lernenden können sich dadurch flexibler und selbstständiger wichtiges Fachwissen aneignen und sich dabei auf die Bereiche fokussieren, in denen individuelle Schwächen bestehen.
- **Prüfungsvorbereitung verbessern**  
Neu angebotene Seminare zur Prüfungsvorbereitung erleichtern das Lernen. Dadurch können Lernende ihre Kenntnisse des Schulstoffes vertiefen.
- **Lehrbetriebe unterstützen**  
Es wird die Durchführung von Tagungen für Berufsbildner ermöglicht. Dies sichert die innerbetriebliche Ausbildungsqualität.
- **Nachwuchs aktiver anwerben**  
Die Teilnahme an zusätzlichen Berufsmessen wird möglich. Die Auftritte konnten damit auf alle Sprachregionen und auf verschiedene Landesteile ausgedehnt werden. Diese Auftritte sind eine Gelegenheit, sich als Branche öffentlich darzustellen und das Branchenprofil zu schärfen.

Aber nicht nur der Nachwuchs wird unterstützt: Dank dem Berufsbildungsfonds können Lehrbetriebe und Berufsbildner in Ausbildungsfragen von Experten beraten werden. Dies geschieht individuell und im direkten Kontakt mit dem Betrieb.

### **Ausbildungsbeiträge**

Die Verbesserung und der Ausbau des Angebots im Bereich der Grundbildung sind wichtig und notwendig. Gleichzeitig sind die Trägerverbände der Überzeugung, dass die Vorteile des Fonds für alle Betriebe deutlich überwiegen werden – denn letztlich profitieren alle

Betriebe von gut ausgebildeten Nachwuchskräften. Ausserdem sind die jährlichen Ausbildungsbeiträge moderat und im Vergleich zu Berufsbildungsfonds anderer Branchen tief:

- Betriebe mit 1 bis 15 Mitarbeitenden tragen 200 Franken bei,
- Betriebe mit 16 bis 50 Mitarbeitenden 400 Franken und
- Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitenden 1000 Franken.

Betriebe, die bereits in einen kantonalen Berufsbildungsfonds einzahlen, unterstehen ebenfalls der Beitragspflicht. Dass kein Betrieb für die gleiche Leistung zweimal bezahlt wird durch Absprachen mit den Kantonen sichergestellt. Im Falle von sich überschneidenden Leistungen reduziert sich der Ausbildungsbeitrag an den Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand. Die Höhe der Reduktion entspricht den sich überschneidenden Leistungen, die von Kanton zu Kanton unterschiedlich sind.

### **Transparenz und Kontrolle**

Die vier Trägerverbände legen grossen Wert auf Professionalität und Effizienz. Sie verpflichten daher die Geschäftsstelle, die administrativen Kosten so tief als möglich zu halten. Für die zweckmässige Verwendung der Gelder sorgt eine unabhängige Revisionsstelle. Zudem untersteht der Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand der Aufsicht des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Damit sind die Transparenz und die Kontrolle der Gelder gewährleistet.

### **Weitere Informationen**

Auf der Website des Berufsbildungsfonds ([www.bildungsfonds.ch](http://www.bildungsfonds.ch)) finden Sie weitere Informationen, sei es bezüglich gesetzlicher Grundlagen und dem Reglement des Berufsbildungsfonds, oder auch die Jahresberichte mit der Darlegung, wie die finanziellen Mittel eingesetzt werden.

### **Autoren:**

Martin Müller, Präsident Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand  
Michel Fischer, Geschäftsführer Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand